



Andreas Block-Daniel
<angeowe3@googlemail.com>

12.02.2014 21:18

An Martin Anke <martin@gem.spiekeroog.de>

Kopie

Blindkopie

Thema Pseudomonas-Befall an 2 Privat-Kastanien

Hallo Frau Martin,

Danke für Ihren heutigen Anruf wegen der Pseudomonaskontrolle zweier Kastanien im letzten Jahr.

Momentan befinde ich mich in Süddeutschland und kann bezüglich der durchgeführten Kontrollen dieser beider Kastanien nicht in den Unterlagen nachsehen. Ich bin mir aber sicher, dass ich beide Bäume kontrolliert und das Ergebnis im Baumkataster vermerkt habe. Die Kastanie am Westerloog weist zwar einen Befall mit diesem Bakterium auf, aber der Befall ist noch als leicht zu bewerten.

Auch bei der zweiten Kastanie kann ich mich nicht an einen so starken Befall erinnern, der eine umgehende Beseitigung erfordert.

Pseudomonas ist ein Bakterium, das Kastanien im Bereich des Stammkopfs befällt und dort einen schleimigen, schwarzen Ausfluss verursacht. (Es gibt auch andere Gründe für einen solchen Ausfluss.)

Pseudomonas verstopft die Leitbahnen und kann so den Baum schwächen.

Jung-Kastanien weisen häufig einen solch starken Befall auf, dass sie eingehen. Vitalere Alt-Kastanien sind häufig in der Lage, einen solchen Befall abzuschotten und so nur begrenzte nekrotische Befallsstellen zu verursachen.

Bei starkem Befall entstehen Rindensrisse mit ggf. nachfolgenden Rindenablösungen. Neuerdings folgen hier als Sekundärschädlinge die Pilze Austernseitling und Samtfussrübling - ggf. noch weitere flächige Pilze. Die beiden genannten wachsen als einzige Hutpilze im Winter am Stamm und Stämmlingen.

Bei solch starkem Befall wird meistens zur Fällung geraten. Bei einer Fällung ist aufgrund des hohen Infektionsdruckes darauf zu achten, dass die Werkzeuge desinfiziert werden müssen. Das befallene Holz ist umgehend zu verbrennen und darf nicht gelagert werden.

Pseudomonasbefallene Kastanien weisen auch nach einem frischen Befall in der Regel noch eine mittelfristige Stand- und Bruchsicherheit auf, da das statisch relevante Holz erst durch das (Teil-) Absterben des Holzes später unsicher wird.

Eine akute Gefährdung aufgrund eines reinen Pseudomonasbefall ist dem Unterzeichner ist seiner gutachterlichen Tätigkeit noch nicht untergekommen.

Gruß

A. Block-Daniel

PS. Ich bin gerne bereit, bei meiner nächsten Baumkontrolle nach Ostern eine Begehung mit dem Umweltausschuss durchzuführen.

23. - 25. 04. 2014